

Vorlage für die Sitzung des Ausschusses für die Zusammenarbeit SH/HH
am 24. November 2017

Antrag

der Fraktionen von CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP sowie
der Abgeordneten des SSW

Ausbau der Zusammenarbeit der Länder Schleswig-Holstein und Hamburg im Bereich der Forschung

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag in Schleswig-Holstein und die Hamburgische Bürgerschaft sehen die Notwendigkeit, dass die Strukturen der wissenschaftlichen Forschung in beiden Ländern enger kooperieren und dass auf dieser Grundlage eine gemeinsame Forschungsregion Schleswig-Holstein-Hamburg entsteht.

Ein Schwerpunkt der Zusammenarbeit beider Länder ist bei DESY das Centre for Structural Systems Biology (CSSB) auf dem Campus des DESY in Hamburg, an dem die Infektionsforschung gebündelt wird. Zudem beteiligen sich beide Länder bereits seit längerem gemeinsam an der Förderung des Leibniz-Informationszentrums Wirtschaft (ZBW) und des Helmholtz Zentrums Geesthacht, Zentrum für Material- und Küstenforschung.

Ein wichtiger Teil der gemeinsamen Forschungslandschaft ist auf Seiten Schleswig-Holsteins der Röntgenlaser XFEL in Schenefeld. In Hamburg wird mit DESY seit vielen Jahren erfolgreich Spitzenforschung in einem zu den weltweit führenden Beschleunigungszentren durchgeführt.

DESY ist und XFEL wird ein Magnet für Gastforscherinnen und Gastforscher aus vielen Nationen. Eine engere Kooperation dieser beiden Forschungseinrichtungen im Hinblick auf Wissenstransfer, Nutzung der Forschungsinfrastruktur und Angeboten für junge Forscherinnen und Forscher aus Schule und Studium bietet beiden Seiten sinnvolle Perspektiven.

Am Forschungszentrum Bahrenfeld (DESY) wurden bereits über einen längeren Zeitraum hinweg positive Erfahrungen mit einem Besucherkonzept gesammelt. Die Freie und Hansestadt Hamburg strebt dort die Errichtung eines Besucherzentrums an (Drs. 21/10919 Hamburgische Bürgerschaft). Auch der neu eröffnete Forschungscampus XFEL in Schenefeld verspricht wie DESY ein herausragender Anziehungspunkt für Forscherinnen und Forscher zu werden. Daher sieht es die Schleswig-Holsteinische Landesregierung als dringend erforderlich an, den XFEL-Forschungscampus regelmäßig für Besucherinnen und Besucher zu öffnen.

Die Landesregierung wird gebeten, den Vorschlag von DESY und European XFEL GmbH für ein aufeinander abgestimmtes Besucherangebot an beiden Standorten zu unterstützen. Die Landesregierung wird darüber hinaus gebeten, über die gemeinsame Kommission zu XFEL eine laufende Abstimmung zu diesem Thema mit dem Senat, dem Bund und DESY sicherzustellen.

Begründung:

Intensiv vernetzte Forschungsinfrastrukturen sind neben den Forschenden und den Institutionen eine wesentliche Grundvoraussetzung für ein leistungsfähiges Wissenschaftssystem. Damit wissenschaftlich anspruchsvolle Fragestellungen und international anschlussfähige Spitzenforschung betrieben werden kann, ist die Wissenschaft auf den Einsatz von umfangreichen Forschungsstrukturen angewiesen.

Mit einer modernen Forschungs- und Hochschulinfrastruktur kann eine Wissensregion zu einer Modellregion werden. Die bisherige Zusammenarbeit der Länder Schleswig-Holstein und Hamburg und die Erfahrungen aus Vernetzung der Zusammenarbeit in der Metropolregion sind da eine gelungene Voraussetzung.

Die Zusammenarbeit der staatlichen Hochschulen in Schleswig-Holstein und Hamburg hat sich in den letzten Jahren in vielen Studienangeboten intensiviert. Dadurch konnten viele Angebote und Studienschwerpunkte gesichert werden.

Jeder eigene Hochschulstandort erlangt durch institutionelle Forschungsschwerpunkte und Potentialbereiche ein eigenes Forschungsprofil, die je nach Standort zusätzlich durch Exzellenzcluster unterlegt sind. Um sich gegenseitig zu stärken, ist es sinnvoll, wenn große Forschungsvorhaben zwischen den einzelnen Hochschulstandorten und Forschungseinrichtungen abgestimmt werden.

Peter Lehnert
und Fraktion

Kai Vogel
und Fraktion

Ines Strehlau
und Fraktion

Stephan Holowaty
und Fraktion

Lars Harms
und die Abgeordneten des SSW